

Gesellschaftsnachrichten

für das Vereinsjahr 1996/97

I. Mitgliederbewegung

A) Statistik

Zahl der Mitglieder am 24. September 1997:

Stadt Salzburg	736
Land Salzburg	427
Österreich	153
Ausland	142

Zusammen: 1458 ordentliche Mitglieder und 33 unterstützende Mitglieder, ferner fünf Ehrenmitglieder und ein korrespondierendes Mitglied.

B) Neueingetretene Mitglieder

Aigner, Herbert, Salzburg
Aigner, Katharina, Salzburg (unterstützendes Mitglied)
Altmann, Hans, Dipl.-Ing., Salzburg
Archiv der Diözese Gurk, Klagenfurt
Bundesdenkmalamt, Wien
Dürnberger, Christine, Eugendorf
Gemeinde Anger, Landkreis Berchtesgadener Land
Grassberger, Herbert, Dipl.-Ing., Salzburg
Grumbt, Dorette, Dr., Bad Reichenhall
Haberl, Herbert, Dr., Seeham
Habsburg-Lothringen, Markus, Mag., Bad Ischl
Hagn, Günther, Salzburg
Hansbauer, Leopoldine, Elsbethen
Haslauer, Sieglinde, Elsbethen
Hattwich, Barbara, Salzburg (unterstützendes Mitglied)
Hattwich, Michael, Dr., Salzburg
Hohla, Leo, Salzburg
Horvat, Laslo, Mag., Elsbethen (unterstützendes Mitglied)
Huter, Maria, Dr., Salzburg
Inninger, Siegfried, Mühldorf am Inn
Kinz, Stefanie, Mag., Salzburg
Krisch, Laurenz, Mag., Bad Gastein
Mayr, Martina, Bischofshofen
Modl, Marianne, Elixhausen

Moldan, Itha, Kuchl
Morath, Wolfram, Dr., Salzburg
Müllauer, Franz, Wals
Nagele, Peter, Dr., Wien
Nemetz, Wilhelm, Ing., Salzburg
Oberholzer, Elfriede, Salzburg
Rösch, Rudolf, Dipl.-Ing., Salzburg
Rundt, Sigmar, Walsrode (BRD)
Ruppnig, Johann, Dr., Salzburg
Schmeisser, Franz, Siezenheim
Schmidinger, Alexander, Salzburg
Schuchter, Maria, Salzburg
Stachowitsch, Michael, Salzburg
Stadtarchiv Bad Reichenhall
Steiner, Herbert, Mag., Salzburg
Stelzmüller, Eduard, Salzburg
Straßl, Irmgard, Salzburg
Sullbauer, Marianne, Salzburg
Svoboda, Sylvia, Wals
Tillian, Renate, Salzburg
Traugott, Georg Florens, Dr., Salzburg
Tröger-Gordon, Ingrid, Dr., Salzburg
Vaelske, Dagmar, Mag., Salzburg
Walkner, Christian, Dipl.-Ing., Bad Dürrenberg
Weiss, Johann, Salzburg
Weiss, Matthias, Wölting/Tamsweg
Wiedemann-Ceconì, Eva, Salzburg

II. Totentafel (vom 25. 9. 1996 bis 24. 9. 1997)

Berg Karl, DDr., Alt-Erzbischof von Salzburg, Primas Germaniae, Legatus natus des Apostolischen Stuhls, em. Metropolit der Salzburger Kirchenprovinz, geb. 28. 12. 1908 in Radstadt, gest. 1. 9. 1997 in Mattsee (Mitglied seit 1974).

Karl Berg wurde am 29. Oktober 1933 in Rom zum Priester geweiht, fungierte seit 1937 als Subregens des Priesterseminars in Salzburg, wurde 1961 Ordinariatskanzler und Personalreferent, 1969 Generalvikar der Erzdiözese. Am 26. Dezember 1972 zum Erzbischof gewählt, wurde er am 25. Februar 1973 noch von seinem Amtsvorgänger, Erzbischof Dr. Andreas Rohracher, zum Bischof geweiht. Nach Annahme seines Rücktrittsgesuchs durch Papst Johannes Paul II. leitete Berg die Erzdiözese noch bis zum Februar 1989 als Administrator.

Donnenberg Josef, Dr., Univ.-Prof. am Institut für Germanistik der Universität Salzburg, Gründer der „Leselampe“ und Mitbegründer der Literaturzeitschrift „Salz“, geb. 1. 6. 1930 in Salzburg, gest. 14. 7. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1979).

Eder Gerhard, Fernmeldebeamter und Kuratoriumsmitglied beim „Schwarzen Kreuz“, geb. 13. 8. 1950 in Köstendorf, gest. 22. 7. 1997 in Köstendorf (Mitglied seit 1992).

Hattinger Berta, geb. Petran, Buchhalterin i. R., geb. 13. 11. 1916 in Salzburg, gest. 21. 4. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1978).

Herczik Theodor, Kaufmann i. R. aus Grödig, geb. 16. 11. 1915 in Wien, gest. 9. 11. 1996 in Salzburg, Teilnehmer an zahlreichen Exkursionen (Mitglied seit 1975).

Hermann P. Friedrich Karl OSB, Dr. phil. et Dr. theol., em. o. Univ.-Prof., geb. 30. 8. 1913 in Jamnitz (Mähren), gest. 26. 3. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1950, Ausschußmitglied seit 1954, Ehrenmitglied seit 1991).

Am 26. März 1997 ist P. Friedrich Hermann von St. Peter im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder gestorben, nachdem er von einem Schlaganfall am Benedicti-Fest nicht mehr genesen war.

Karl Hermann wurde am 30. August 1913 in Jamnitz, Diözese Olmütz, geboren. Er wuchs mit zwei Geschwistern bei seinen Eltern Peter und Maria Hermann in der St. Peterer Pfarre Dornbach zu Wien auf. 1924 kam er in das Konvikt der Erzabtei nach Salzburg und besuchte das Borromäum, wo er 1932 maturierte. Als Fr. Friedrich trat er hierauf in St. Peter ein, 1936 legte er seine ewigen Gelübde ab. Nach Theologiestudien in Salzburg, Wien und Innsbruck wurde er am 26. März 1939 in Dornbach zum Priester geweiht. Er studierte die Lehramtsfächer Geschichte und Geographie in Innsbruck, wurde aber aus politischen Gründen nicht zur Lehramtsprüfung zugelassen. Er erwarb allerdings 1942 den Dr. phil. mit einer Arbeit über das Begräbnis- und Präzedenzrecht von St. Peter. Von 1939 bis 1941 besuchte er das Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien (42. Kurs) und absolvierte es mit einer Studie über das Urbar von St. Peter (1365/69). Von 1942 bis 1946 diente er als Kaplan in Matzleinsdorf (in der Erzdiözese Wien) und kehrte anschließend nach Salzburg in die nach der Aufhebung wieder hergestellte Erzabtei zurück. In Salzburg erwarb er 1949 noch das Doktorat der Theologie mit einer Dissertation über Abt Dominikus Hagenauer. Er habilitierte sich 1951 mit einer Schrift über die Gründung der Salzburger Benediktineruniversität (1618–1635). 1959 wurde er außerordentlicher und 1967 ordentlicher Universitätsprofessor für Kirchengeschichte und Patrologie an der wiederrichteten Paris-Lodron-Universität – als Nachfolger seines Mitbruders P. Maurus Schellhorn OSB; 1983 wurde er emeritiert.

Im Studienjahr 1968/69 war er Dekan der Theologischen Fakultät. Seit 1964 war er Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie, gehörte 15 Jahre der Redaktion der „Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige“ an und war äußerst verdienstvolles Ausschußmitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Jahrzehntelang verwaltete er als Bibliothekar und Archivar die einzigartigen Sammlungen seines Klosters.

Wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Nachkriegszeit blieben die großen Erstlingswerke Hermanns ungedruckt, doch dienten sie als Vorgaben für zahlreiche kürzere Publikationen in diversen Organen wie StMBO und MGSL, in Festschriften und Ausstellungskatalogen. Er machte dadurch aus

der Not eine Tugend, die seit einigen Jahren auch in unseren Nachbarländern lebhaft als wünschenswert erörtert wird.

Als Erläuterungen zum Historischen Atlas leistete P. Friedrich im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Austria Sacra I/II unter Leo Santifaller eine entsagungsvolle Arbeit über die Salzburger Pfarreien (1957 bzw. 1961), hinterließ aber einen Behelf von bleibendem Wert und mit Vorbildcharakter.

Das Werk über die Salzburger Universität von 1810 bis 1962 (1972) kann als konsequente Fortsetzung seiner Habilitationsschrift und anderer Vorarbeiten verstanden werden und wies ihn als den am besten eingearbeiteten Kenner der hiesigen Universitätsgeschichte aus. Erste Anregungen zu diesem Fragenkomplex dürften auf Virgil Redlich OSB zurückgehen.

Er gab die einbändige Papstgeschichte seines Vorgängers Maurus Schellhorn heraus, wobei er die neuesten Entwicklungen bis Johannes Paul II. nachtrug. Für den Band I/2 der „Geschichte Salzburgs“, hg. von Heinz Dopsch, schrieb er 1983 den Abschnitt über das kirchliche Leben im Mittelalter. 1997 konnte er noch das Erscheinen des ersten Bandes über die Geschichte der Erzabtei St. Peter (696–1193) erleben. Das Buch ist ob der Bedeutung von St. Peter viel mehr als eine bloße Klostergeschichte. Der Autor erweist sich darin als hypothesenfreudig, originell, ja manchmal herausfordernd, aber immer anregend.

Sein reiches Schrifttum wird Inspiration für künftige Generationen von Freunden der Salzburger Kirchengeschichte im allgemeinen, der Landes-, Bistums-, Pfarr-, Kloster- und Bildungsgeschichte im besonderen sein. Sein ungedruckter wissenschaftlicher Nachlaß möge fachkundige Betreuer finden. Unvergesslich bleibt seine stete Bereitschaft, Interessierte, jung und alt, an seiner reichen Quellenkenntnis und Weisheit teilhaben zu lassen – RIP.

Gerhard B. Winkler

Hoch Elfriede (Friedl), geb. Hau, Hofratswitwe, geb. 31. 8. 1906 in Salzburg, gest. 6. 3. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1975).

Indinger Karl, Finanzbeamter, geb. 15. 12. 1933 in Salzburg, gest. 13. 1. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1964).

Kollbauer Anton, Oberschulrat, Volksschuldirektor i. R., Ausschlußmitglied der Kameradschaft Maxglan, Mitglied der Rainer- und Gebirgsjägerkameradschaft, der Kaiserschützen und des Musikvereins Maxglan, geb. 31. 5. 1927 in Koppl, gest. 5. 8. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1960).

Korinek Ludwig, Landesbeamter i. R., geb. 2. 7. 1919, gest. 20. 1. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1950).

Lechner Jakob, Dr., Oberstudienrat i. R., Träger des Silbernen Ehrenzeichens der Republik Österreich, des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Salzburg, des Großen Ehrenzeichens in Gold der Erzdiözese Salzburg und des Päpstlichen Silvesterordens, geb. 7. 7. 1914 in Obertrum, gest. 18. 5. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1950).

Leopoldsberger Wolfgang Otto, Dr., Augenfacharzt, geb. 29. 6. 1908 in Salzburg, gest. 29. 9. 1996 in Salzburg (Mitglied seit 1938).

- Lusch Anna, Angestellte i. R., geb. 14. 8. 1914 in Salzburg, gest. 16. 10. 1996 in Salzburg (Mitglied seit 1978).
Mehr als 20 Jahre lang war Frau Lusch die „gute Seele“ der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Die Tochter des langjährigen Pächters von „Stüdl's Gasthaus zur Birne“ in der Judengasse übernahm nach Beendigung ihrer Berufslaufbahn mit großer Sorgfalt die Führung der Mitgliederkartei und des damit verbundenen Schriftverkehrs. Mit Vollendung des 82. Lebensjahres am 14. August 1996 beendete sie offiziell ihre Tätigkeit.
- Münsterer Mariele, Brauereibesitzerin, geb. 9. 3. 1918 in Dachau, gest. 9. 6. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1985).
- Nebinger Gerhart, Oberregierungs-Archivat a. D. in Neuburg an der Donau, geb. 22. 12. 1911 in Stuttgart, gest. 7. 7. 1997 in Neuburg/Donau (Mitglied seit 1994).
- Peyer Erentraud, Lehrerin i. R., geb. 7. 10. 1926 in Salzburg, gest. 12. 5. 1997 in Siezenheim (Mitglied seit 1949).
- Promitzer Marianne, Schulrat, Volksschul-Hauptlehrerin i. R., geb. 15. 4. 1913 in Salzburg, gest. 9. 6. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1973).
- Quell Heimgar, Dr. iur., Obersenatsrat i. R., geb. 24. 2. 1917, gest. 16. 10. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1940).
Langjähriges Mitglied des Verfassungsgerichtshofs, Mitarbeiter an der 5. bis 7. Aufl. der Handausgabe der Verwaltungsverfahrensgesetze von Mannlicher, die 8. Aufl. hat er allein bearbeitet.
- Reischenböck Arno, Dr., Wirkl. Hofrat, Bezirkshauptmann a. D. von Hallein, Landesrettungsrat, geb. 20. 9. 1916 in Vorderfager, gest. 28. 4. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1954).
- Reisinger Franz, Dipl.-Ing., Wirkl. Hofrat i. R., geb. 21. 8. 1915 in Lend, gest. 22. 12. 1996 in Salzburg (Mitglied seit 1959).
- Salomon Josef, Zollwacheinspektor i. R., geb. 1911, gest. 24. 5. 1997 in Oberndorf (Mitglied seit 1948).
Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich, des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Salzburg, der Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Oberndorf, Kampfflieger im Zweiten Weltkrieg, Ehrenmitglied zahlreicher Vereine.
- Schiller Karl, Schulrat, Direktor i. R., geb. 21. 1. 1917, gest. 28. 5. 1997 (Mitglied seit 1954).
- Spiegelfeld Marie Eleonore Gräfin von, geb. 25. 1. 1919 in Meltsch (Böhmen), gest. 13. 9. 1997 in Salzburg (Mitglied seit 1965).
Sie wird uns durch ihre jahrelange eifrige Teilnahme an den Vorträgen, Führungen und Exkursionen sowie ihre selbstlose Fürsorge und ständige Hilfsbereitschaft kranken Mitmenschen gegenüber in Erinnerung bleiben.
- Vogl Walter, Dr. iur., Direktor i. R. der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Dritter Landtagspräsident (1984–1989), geb. 11. 6. 1927 in Kufstein, gest. 30. 10. 1996 in Salzburg (Mitglied seit 1985).
Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich und des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Salzburg, Landesobmann des Salzburger Seniorenbundes, Mitglied des Salzburger Landtags.

In seiner langjährigen Funktion als ÖVP-Gesundheits- und Sozialsprecher und mit seinem Fachwissen sowie seinem unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Bevölkerung erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit.

Am 13. November 1991 hielt er bei unserer Gesellschaft einen Vortrag über „Die Entwicklung des Sozialwesens im Land Salzburg“ und ermöglichte eine interessante Führung durch den Chiemseehof.

Wagner Richard, Ing., Unternehmer i. R. in Thalgau, geb. 8. 10. 1909 in Rosenburg am Kamp, gest. 4. 12. 1996 in Thalgau (Mitglied seit 1985).

Wank Richard, geb. 24. 9. 1925, gest. 5. 11. 1996 in Feldkirchen/Kärnten (Mitglied seit 1981).

Wendtner Gerda, Oberamtsrätin, Regierungsrat, Leiterin der Buchhaltung des Landesschulrats, geb. 24. 1. 1941 in Neumarkt am Wallersee, gest. 30. 6. 1997 in Straßwalchen (Mitglied seit 1996).

III. Vorträge

9. Oktober 1996 Dr. Wladimir Potin, St. Petersburg: Die Salzburger Münzen in der St. Petersburger Eremitage.
Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Salzburg: Einbegleitung.
Senatsrat Dr. Karl Ehrenfellner, Salzburg: Die Neuerwerbungen von Salzburger Münzen bei der Zürcher Auktion 1996.
(Gemeinsame Veranstaltung mit dem Salzburger Museumsverein und dem Stadtarchiv)
23. Oktober 1996 Univ.-Prof. Dr. Heinz Slupetzky, Salzburg: Die Beiträge der Gletscherforschung zum Verständnis der Klimaschwankungen – nacheiszeitliche Vorstoß- und Rückzugsphasen der Tauerngletscher (mit Lichtbildern).
13. November 1996 Jahreshauptversammlung. – Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch, Salzburg: Rückschau auf die Landeskunde-Exkursion 1996 (Romantische Straße).
27. November 1996 Univ.-Prof. Dr. Franz Fuhrmann, Salzburg: Der Salzburger Hofbaumeister Santino Solari. Zur 350. Wiederkehr seines Todesjahres.
11. Dezember 1996 Hofrat Dipl.-Ing. Walter Schlegel, Salzburg: Zur Baugeschichte der Festung (mit Lichtbildern).
8. Januar 1997 Dr. Otto Weeger, Salzburg: Entlang der Salzach – Von der Quelle bis zur Mündung (mit Lichtbildern).
22. Januar 1997 Oberrat Dr. Fritz Koller, Salzburg: Albina – Tradition und Innovation in der Salzburger Frühgeschichtsforschung.
12. Februar 1997 Horst Erwin Reischenböck, Salzburg: Mozart und seine Schüler.
26. Februar 1997 Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser, Salzburg: Das Salzburger Schützenwesen.
12. März 1997 Univ.-Prof. Dr. Peter Putzer, Salzburg: Reichsheraldik.
26. März 1997 Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans H. Stoiber, Salzburg, Rezitation, und Günther Achleitner, Linz, Erläuterungen: Franz Stelzhamer – Salzburger Gedichte.

IV. Exkursionen und Führungen

5. Oktober 1996: Führung im Salzburger Museum C. A. durch die Sonderausstellung „Haargenau – Schmuck und Bilder aus Haar“ unter der Leitung von Frau Dr. Christa Svoboda.
17. Dezember 1996: Führung im Salzburger Museum C. A. durch die Sonderausstellung „Krippenkunst zwischen Inn und Salzach“ durch Frau Dr. Ernestine Hutter.
27. Februar 1997: Besichtigung von Geschäft und Gerberei von Kommerzialrat Erwin Markl.
14. April 1997: Betriebsbesichtigung der Hutfabrik Zapf in Werfen und Führung im Heimatmuseum auf Schloß Golling durch Oberamtsrat Erich Urbanek (19 Teilnehmer).
24. Mai 1997: Führung von Frau Dr. Lore Telsnig durch die Sonderausstellung „Neuerwerbungen der letzten 10 Jahre“ im Salzburger Museum C. A.
21. Juni 1997: Exkursion „Der unbekannte Guggenbichler“, Besichtigung der Altäre in Kirchberg, Abtsdorf, Oberwang, Mondsee, Oberhofen, Munderfing und Lochen unter der Leitung von Frau Dr. Lore Telsnig (58 Teilnehmer).
29. Mai bis 1. Juni 1997: Exkursion an den Isonzo unter der Leitung von Frau Dr. Lore Telsnig, Hofrat Dipl.-Ing. Nikolaus Hinterstoisser und Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch (56 Teilnehmer).
1. Tag: Salzburg – Villach – Wurzenpaß – Kronau/Kranjska Gora – Vršic-Sattel – Isonzoquellen – Flitsch/Bovec (Mittagessen) – Isonzo-Schlachtfelder – Predil-Paß mit Sperrfort – Tarvis (Besichtigung der Kirche, Übernachtung).
2. Tag: Tarvis – Predil – Flitsch (österreichischer Heldenfriedhof) – Karfreit/Kobarid (Museum der Isonzo-Schlachten) – am Isonzo entlang bis Görz (Besichtigung der Burg und des Doms, Übernachtung).
3. Tag: Görz – Monte San Michele auf der Hochfläche von Doberedo (Stellungen aus den Isonzo-Schlachten im Ersten Weltkrieg) – Redipuglia (österreichischer und italienischer Heldenfriedhof) – Triest (Colle San Giusto mit Dom, Festung und römischer Basilika) – Grotta gigante (Tropfsteinhöhle) – Lipizza (Besichtigung der Stallungen) – Görz (Übernachtung).
4. Tag: Görz – Cividale (langobardisches Taufbecken, Tempietto) – Gemona (Dom) – Venzone (Dom, Mittagessen) – Tolmezzo – Tischelwang/Timau (deutsche Sprachinsel) – Plöckenpaß – Lienz – Salzburg.
29. Juli 1997: Führung von Herrn Direktor Dr. Wolfram Morath durch die Goya-Ausstellung des Salzburger Museums C. A.
- 13./14. September 1997: Exkursion zu den bayerischen Königsschlössern; Leitung: Dr. Lore Telsnig und Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch (55 Teilnehmer).
1. Tag: Salzburg – Lofer – Innsbruck – Garmisch – Ettal (Klosterkirche) – Linderhof (Schloß und Venusgrotte) – Reutte (Übernachtung).

2. Tag: Reutte – Füssen – Neuschwanstein und Hohenschwangau (Besichtigung der Schlösser) – Steingaden (Stiftskirche mit romanischem Kreuzgang) – Wies-Kirche – Bad Tölz – Salzburg.

V. Vereinsleitung
(nach der Neuwahl vom 12. November 1997)

Vorstand: Heinisch Reinhard R., Dr., Universitätsprofessor.

Vorstand-Stellvertreter: Marx Erich, Dr., Senatsrat, Stadtarchivdirektor.

Schriftführer: Hintermaier Ernst, Dr., Universitätsdozent, Konsistorialarchivar.

Schriftführer-Stellvertreter: Schopf Hubert, Dr., Landesarchivar.

Verwalter: Weinkamer Kurt, Dr., Diplomvolkswirt.

Schriftleiter: Der Vorstand, Dopsch Heinz, Dr., Universitätsprofessor; Müller Guido, Dr., Universitätsprofessor.

Weitere Ausschußmitglieder: Enzinger Kurt, Bankdirektor i. R.; Fuhrmann Franz, Dr., em. Universitätsprofessor; Hahnl Adolf, Dr., Stiftsbibliothekar von St. Peter; Koller Fritz, Dr., Landesarchivdirektor; Moosleitner Friedrich, Ing., Dr., Senatsrat, Kustos des Museums C. A.; Ostermann Hans L., Dr. (Gestalter des Vortragsprogramms); Prodingler Friederike, Dr., Senatsrat, Direktorin i. R. des Museums C. A.; Rollett Walter, Dr. med. (Reiseleiter); Schaber Wilfried, Dr., Senatsrat, Altstadtamt des Magistrats; Schlegel Walter, Dipl.-Ing., Hofrat, Landeskonservator; Spatzenegger Hans, Dr., Leiter der Kulturredaktion beim ORF Salzburg; Telsnig Lore, Dr., Mitarbeiterin im Museum C. A.

Rechnungsprüfer: Markl Erwin, Kommerzialrat, Kaufmann; Pamperl Hans Georg, Dr., Diplomkaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; Ersatzmann: Schöpp Franz, Dr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [138](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. 657-664](#)